

9. Juni 2016

### **LH Pröll nahm Verleihung der „Goldenen Kelle“ vor „Niemand baut für sich allein, jeder baut die Welt des anderen mit“**

Die "Goldene Kelle" ist die höchste Auszeichnung für vorbildliche Baugestaltung in Niederösterreich. Jahr für Jahr werden im Magazin „Niederösterreich GESTALTE(N)“ zahlreiche Architekturbeispiele aus Niederösterreich vorgestellt - im Jahr 2015 waren es 20 an der Zahl. Die Leserinnen und Leser des Magazins bilden die Jury bei der Wahl zur „Goldenen Kelle“. Im Zuge einer großen Gala im Sparkassensaal in Wiener Neustadt - und damit in einem der Siegerprojekte - wurden gestern, Mittwoch, die Bauherren, Planer und Gemeinden jener Objekte, die die meisten Stimmen der Leserinnen und Leser erhielten, mit der „Goldenen Kelle“ ausgezeichnet. Die Überreichung der Auszeichnungen wurde dabei von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll vorgenommen.

„Niemand baut für sich allein, jeder baut die Welt des anderen mit“, sagte der Landeshauptmann im Gespräch mit den Moderatoren der Gala, DI Petra Eichlinger und Peter Madlberger. Als einen „entscheidenden Punkt“ nannte der Landeshauptmann, „dass wir von Anbeginn an nicht auf gesetzliche Verordnungen, sondern auf den Geschmack, das Gefühl und die Sensibilität der Bevölkerung gesetzt haben“. Dabei gehe es auch um Haltung und Nachhaltigkeit im Gestalten, so Pröll: „Es geht um Haltung gegenüber den Generationen vor uns, und auch darum, in der Gegenwart mit sehr viel Sensibilität historische Bausubstanz für die Zukunft zu erhalten.“

Mit der „Goldenen Kelle“ ausgezeichnet wurden der Umbau eines ehemaligen Winzerhauses in Baden, die Sanierung des Pfarrhofs in Niedersulz, die Sanierung des Cafe Mosa in Pernitz, das Biogasthaus „Leibspeis“ in Sprögnitz, der Umbau des Weinguts Ebner-Ebenauer in Poysdorf, der Umbau des Weinguts Bauer in Jetzelsdorf, das Wohn- und Atelierhaus Kindlinger in Gumpoldskirchen sowie die Renovierung des Sparkassensaals in Wiener Neustadt. Musikalisch gestaltet wurde die Verleihung durch Stargast Celine Roschek.